





Das Karlsruher Kriegerdenkmal auf dem Karlsruher Alten Friedhof, 2018;  
© Rainer Hennl.

Interessanterweise war bereits 1872 erwogen worden, das Kriegerdenkmal auf dem Alten Friedhof zu positionieren, da dort die 1870/71 an ihren Kriegsverwundungen in Karlsruher Lazaretten verstorbenen deutschen und französischen Soldaten (auf jeweils eigenen Gräberfeldern) bestattet worden waren. Allerdings entschied sich die Stadt Karlsruhe dann für den Ettlinger-Tor-Platz als Standort des Kriegerdenkmals.

Am 29.8.1877 – wenige Tage vor der Enthüllung des Karlsruher Kriegerdenkmals am Sedantag 1877 – wurde in der Mitte des Gräberfelds für die deutschen Soldaten auf dem Alten Friedhof ein knapp 5m hohes, weißes Hochkreuz errichtet. Dieses trug die Aufschrift „DEM ANDENKEN DER HIER RUHENDEN, IM KRIEGE 1870-1871 GEFALLENEN DEUTSCHEN. DIE STADT KARLSRUHE“. Um 1900, also noch im Kaiserreich, wurde diese Aufschrift durch die Aufschrift: „HIER RUHEN / GEMEINSAM / DEUTSCHE UND / FRANZÖSISCHE / SOLDATEN / DES / KRIEGES / 1870-1871“ ersetzt, was bereits damals als ein Zeichen der Völkerverständigung interpretiert wurde (Brandenburger, Gerlinde u. a.: Denkmäler, Brunnen und Freiplastiken in Karlsruhe 1715-1945, Karlsruhe 1987, S. 330).

1954 wurden auf dem gesamten Kriegerfriedhof des Alten Friedhofs die Grabsteine abgeräumt und über den Gräbern eine Rasenfläche angelegt. 1971 wurde der Kriegerfriedhof zugunsten des Baus einer Kindertagesstätte gänzlich aufgehoben. Das 1877 errichtete Hochkreuz wurde an seinen heutigen Standort an der südlichen

Friedhofsmauer und östlich der Ostendstraße, ca. 250m vom jetzigen Standort des Kriegerdenkmals entfernt, transferiert.

Für die etwa 50 ebenfalls in den Karlsruher Lazaretten verstorbenen französischen Soldaten war schon zwischen 1871 und 1873 ein Hochkreuz aus hellem Standstein errichtet worden. Dieses wurde von französischer Seite finanziert und trug wie auch ähnliche für französische Tote des Krieges von 1870/71 bestimmte Grabdenkmäler in Heidelberg, Ingolstadt, Trier oder Oldenburg die Aufschrift: „À la mémoire / des soldats français / décédés en 1870-71. / R. I. P. / Et nunc meliorem patriam / appetunt. Heb. XVI. / Erigé par leurs compatriotes.“ („Zur Erinnerung an die 1870-1871 gefallenen französischen Soldaten. Ruhet in Frieden. Nun aber begehren sie eines besseren Vaterlandes. Heb. XI. Errichtet von ihren Landsleuten.“). Das Hochkreuz stand im Gegensatz zum Hochkreuz für die deutschen Soldaten nicht inmitten des Gräberfelds, sondern randständig an der nördlichen Friedhofsmauer. Als 1954 alle Soldatengrabsteine entfernt wurden, wurde das Hochkreuz für die französischen Soldaten erstmals versetzt, und zwar an die hintere Südmauer des östlichen Friedhofareals. 1971 fiel das Hochkreuz für die französischen Soldaten Vandalismus zum Opfer und nur sein Sockel blieb erhalten. Dieser wurde 1983 unmittelbar neben dem einstmals nur für die deutschen Soldaten errichteten Hochkreuz neu aufgestellt.



Alter Friedhof Karlsruhe: Links das Hochkreuz, das einst auf dem Gräberfeld der deutschen Soldaten stand, und rechts der Sockel des Hochkreuzes für die französischen Soldaten, 2018; © Rainer Hennl.